



Überall hier zu finden: Heidewacholder, der im ersten Jahr grüne Beerenzapfen trägt, die erst im zweiten Jahr blauschwarz reifen. Der Wacholder ist geschützt!

Auf unserer großen Kallmuthrunde gibt es viel zu entdecken:

Wir wandern einen schattigen Hohlweg mit dichter, wilder Natur auf der Nord-Ost-Seite hinauf, in der viele Tiere Unterschlupf finden. Der Weg, vorbei am größten Steinbruch der Region, wandelt sich auf der Süd-Westseite des Berges in eine Steppenheidenschaft mit alpinem Charakter und wunderbaren Ausichten zum Main hinab. Viele seltene Tier- und Pflanzenarten kann man hier entdecken. Berühmt ist der Kallmuth nicht nur für seinen Wein, sondern auch für seinen großen Bestand an Diptam.

Eine geknäuelte Glockenblume, die von Juni bis September blüht.



Das 1 m große, duftende Rautengewächs des Diptam blüht von Mai bis Juni am Steilhang des Kallmuth.

Nehmen Sie sich Zeit: überall auf dem Boden und im Totholz kann man Faszinierendes finden! Es lohnt sich, ein Bestimmungsbuch der Fauna und Flora in den Rucksack zu packen.

...und was entdecken Sie...?!



Die große Kallmuth-Runde

Start und Ziel:

Julius-Echter-Platz/Ortsmitte

Länge: 2,5 km (kleine Runde), 3,5 km (große Runde)

Wegcharakter: Ausichtsreichste und wohl schönste Rundtour bei Homburg mit teils alpinem Charakter; festes Schuhwerk empfohlen; lange Runde für Durchtrainierte; mit Abkürzungsvariante; nicht für Kinderwagen geeignet.

Wegstrecke: Julius-Echter-Platz, Würzburger Straße, Erlenbacher Straße, Kallmuth bis Zementwerk, Erlenbacher Straße, Würzburger Straße, Julius-Echter-Platz



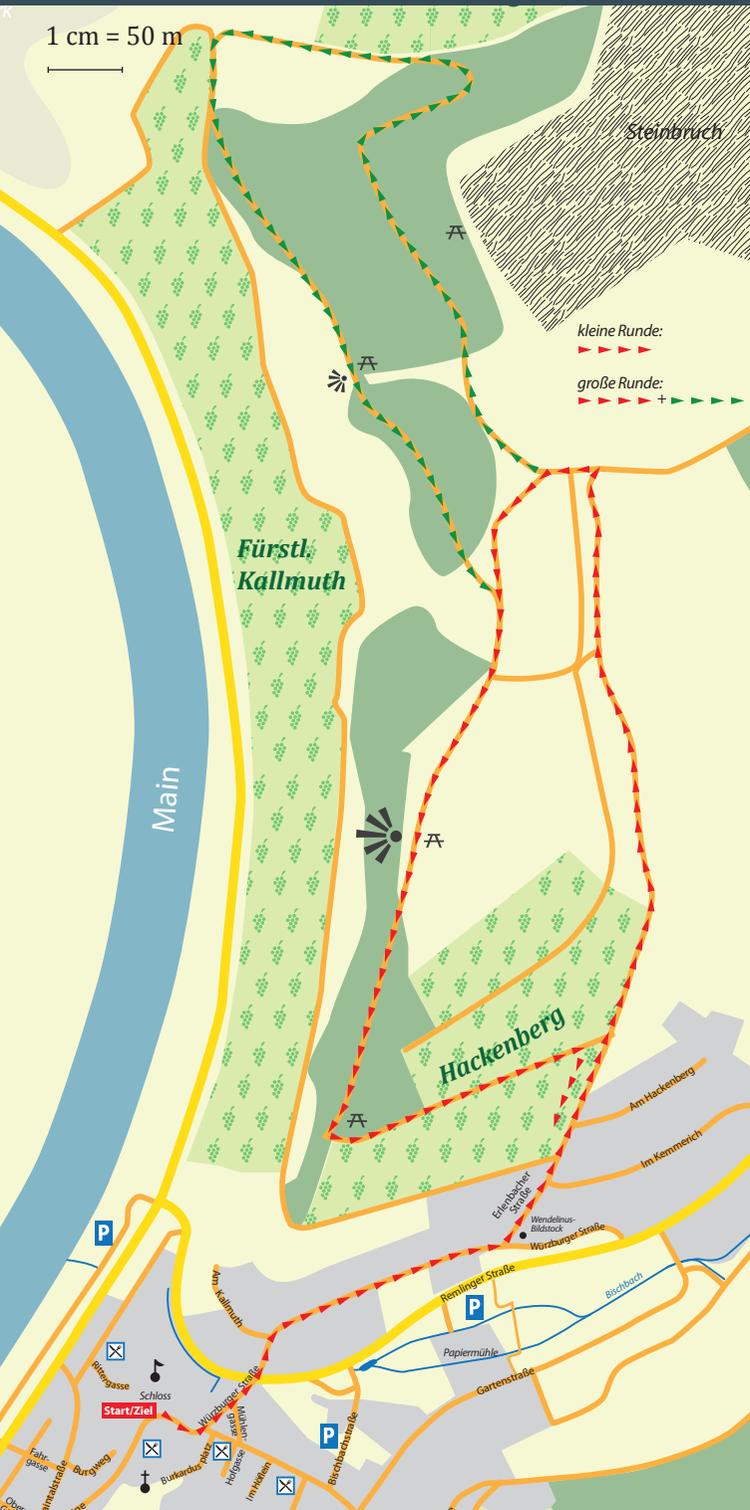
Eine Schnarrheuschrecke



Zwei silbrige Vielpunktbläulinge



Die beiden Kallmuthrunden



Der Blick vom Gipfelplateau des Homburger Kallmuth ins Maintal mit den drei Triefensteiner Nachbarorten Trennfeld, Lengfurt und Rettersheim und dem namensgebenden Kloster

Wegbeschreibung:

Vom Julius-Echter-Platz bergauf gehen und in die Würzburger Straße abbiegen. Über die Brücke der asphaltierten Würzburger Straße den Berg hinauf folgen. Am Wendelinus-Bildstock die Straße links hinauf weiter (Erlenbacher Straße). Immer bergan aus dem Ort hinaus durch einen Hohlweg. An einem abzweigenden Weg vorbei laufen. An der nächsten Abzweigung den geschotterten Weg nach links einschlagen.

Nun zwei Varianten: die kleine Kallmuthrunde **A** oder die längere Variante **B** für die ambitionierten Wanderer mit großem Gefälle und Steigung.

A: dem Waldweg links folgen, immer geradeaus bis zum Gipfelplateau des Kallmuth mit vielen Sitzgelegenheiten und einer herrlichen Aussicht. Von dort den Berg in Richtung Homburg wieder hinunter bis zu einer Bank und zu einem Fahnenmast. Jetzt den betonierten Weinbergsweg parallel zum Hang nach links einschlagen, anschließend rechts wieder in den Ort (Erlenbacher Straße und Würzburger Straße), über die Brücke zum Julius-Echter-Platz zurück gehen.

B: weiter dem Weg nach rechts folgen und einen sehr steilen, geschotterten Weg bergab gehen (rechts am Weg Aussichtsplattform zum Steinbruch hin). Unten mit Blick auf das Zementwerk angekommen nach links dem Weg folgen und nach wenigen Metern links zwischen den Schlehhecken einen steilen Pfad zum Kallmuth wieder hinauf. Immer am Steilhang entlang, schließlich durch einen Kie-

fernwald, und über eine Trockenwiese. Von dort nach rechts zum Kallmuth-Gipfelplateau. Den Berg wieder hinab durch einen Heckenpfad und einen Kiefernwald bis zu einer Aussichtsbank und einem Fahnenmast. Jetzt den betonierten Weinbergsweg parallel zum Hang nach links einschlagen, anschließend rechts wieder in den Ort (Erlenbacher Weg und Würzburger Straße), über die Brücke zum Julius-Echter-Platz zurück gehen.



Blick in den großen Steinbruch, in dem der Kalk in Etagen abgebaut wird

Die Faltpläne der Wandertouren 1 – 10 sind erhältlich in den Homburger Gasthäusern, Weingütern und bei Lothar Hüller, Maintalstraße 19, Homburg am Main (Kulturverein Schloss Homburg e.V.)

Konzeption und Gestaltung: Stefanie Arz (Homburg a. M.), Almut Rösch (Trennfeld a. M.), Fotos: Stefanie Arz, Günter Reinwarth © Kulturverein Schloss Homburg e. V.